

# QUARTALS- MITTEILUNG

31. März 2021



# INHALT



4

## BMW GROUP IM ÜBERBLICK

5

BMW Group in Zahlen

8

## ZWISCHEN- LAGEBERICHT DES KONZERNS

9

### Wirtschaftsbericht

9

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

9

Konzernüberblick

12

Segment Automobile

17

Segment Finanzdienstleistungen

18

Segment Sonstige Gesellschaften und  
Konsolidierungen

19

### Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

19

Prognosebericht

22

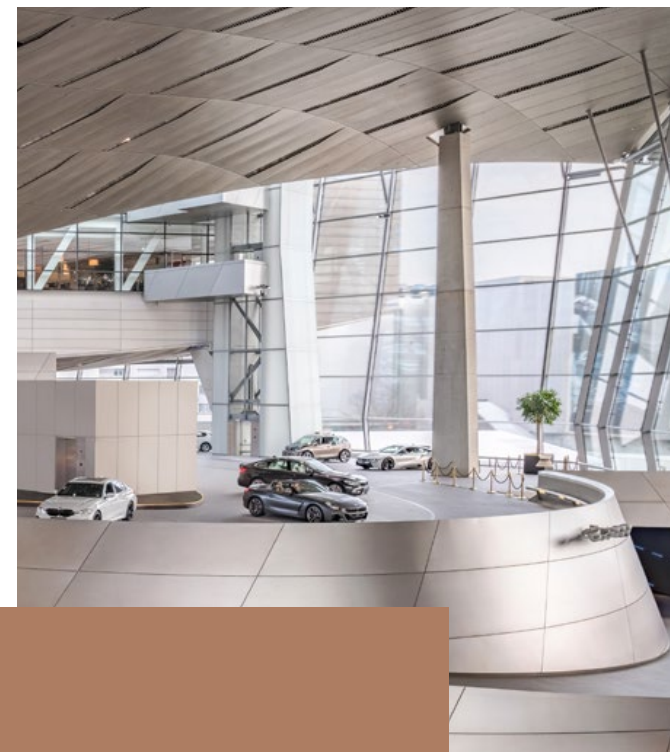
Risiko- und Chancenbericht



---

23 **ZWISCHEN-  
ABSCHLUSS  
DES KONZERNS**

- 24 Gewinn-und-Verlust-Rechnung  
des Konzerns und der Segmente  
vom 1. Januar bis zum 31. März
- 25 Bilanz des Konzerns und der  
Segmente
- 27 Verkürzte Kapitalflussrechnung  
des Konzerns und der Segmente  
vom 1. Januar bis zum 31. März



---

28 **WEITERE  
INFORMATIONEN**

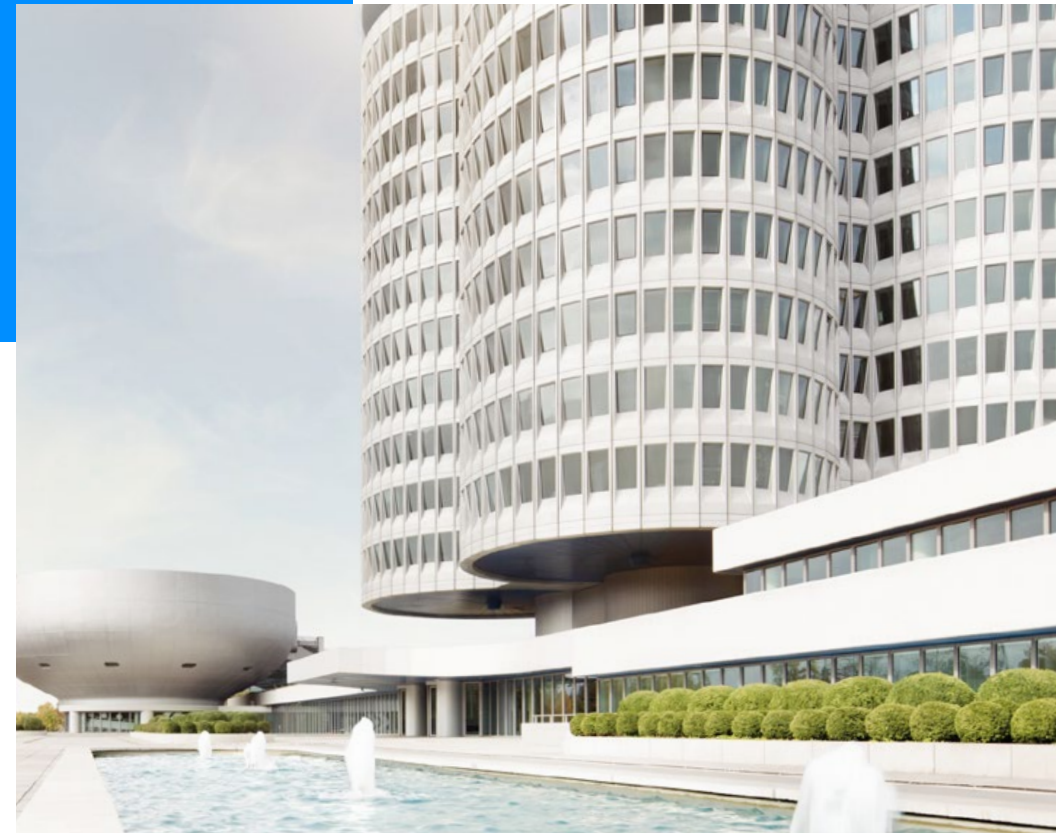
- 29 Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben
- 29 Hinweise
- 30 Kontakte



---

# BMW GROUP IM ÜBERBLICK

## 5 BMW Group in Zahlen



# BMW GROUP IN ZAHLEN

BEDEUTSAMSTE LEISTUNGSINDIKATOREN,  
DIE INNERJÄHRIG BERICHTET WERDEN

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränderung in %
<b>KONZERN</b>				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	3.757	798	–
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen <sup>1,2</sup>	Einheiten	636.606	477.111	33,4
Anteil elektrifizierter Fahrzeuge an den Auslieferungen	%	11,0	6,4	71,9
EBIT-Marge <sup>3</sup>	%	9,8	1,3	–
<b>SEGMENT MOTORRÄDER</b>				
Auslieferungen	Einheiten	42.592	34.774	22,5
EBIT-Marge <sup>3</sup>	%	17,9	12,9	38,8

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Die BMW Group hat die Daten für Auslieferungen rückblickend für die Vorjahre überarbeitet. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Bericht 2020 auf Seite 128 f. Die BMW Group entwickelt die Richtlinien und Verfahrensweisen betreffend ihre Auslieferungszahlen fortlaufend weiter, wobei es nicht immer praktikabel ist, Auslieferungszahlen für vorherige Berichtszeiträume entsprechend zu überarbeiten (und solche Überarbeitungen geringfügig und ohne wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit von Berichtszeiträumen wären).

<sup>2</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2021: 175.838 Automobile; 2020: 87.443 Automobile)

<sup>3</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

## WEITERE KENNZAHLEN

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränderung in %
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen <sup>1</sup>				
BMW <sup>2</sup>	Einheiten	560.543	411.809	36,1
MINI	Einheiten	74.683	64.449	15,9
Rolls-Royce	Einheiten	1.380	853	61,8
<b>Gesamt<sup>2</sup></b>	Einheiten	<b>636.606</b>	<b>477.111</b>	<b>33,4</b>
Produktion				
<b>Gesamt<sup>3</sup></b>	Einheiten	<b>669.118</b>	<b>584.142</b>	<b>14,5</b>
<b>SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>				
Neuverträge mit Endkunden		489.066	449.687	8,8

<sup>1</sup> Zu Auslieferungen, L<sup>2</sup> siehe Seite 5, Fußnote 1

<sup>2</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2021: 175.838 Automobile; 2020: 87.443 Automobile)

<sup>3</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2021: 166.534 Automobile; 2020: 95.704 Automobile)

## WEITERE KENNZAHLEN

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränderung in %
<b>Free Cashflow Segment Automobile</b>	Mio. €	2.522	-2.218	-
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	Mio. €	26.778	23.252	15,2
Automobile	Mio. €	22.762	17.989	26,5
Motorräder	Mio. €	753	557	35,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	7.906	7.598	4,1
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
Konsolidierungen	Mio. €	-4.644	-2.893	-60,5
<b>Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>	Mio. €	3.025	1.375	120,0
Automobile	Mio. €	2.236	229	-
Motorräder	Mio. €	135	72	87,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	767	542	41,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-6	12	-
Konsolidierungen	Mio. €	-107	520	-
<b>Konzernergebnis vor Steuern (EBT)</b>	Mio. €	3.757	798	-
Automobile	Mio. €	2.776	80	-
Motorräder	Mio. €	135	72	87,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	787	484	62,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	141	-344	-
Konsolidierungen	Mio. €	-82	506	-
<b>Steuern auf das Konzernergebnis</b>	Mio. €	-924	-224	-
<b>Konzernüberschuss</b>	Mio. €	2.833	574	-
<b>Ergebnis je Aktie<sup>1</sup></b>	€	4,26 / 4,26	0,84 / 0,84	-/-
<b>Umsatzrendite vor Steuern<sup>2</sup></b>	%	14,0	3,4	-

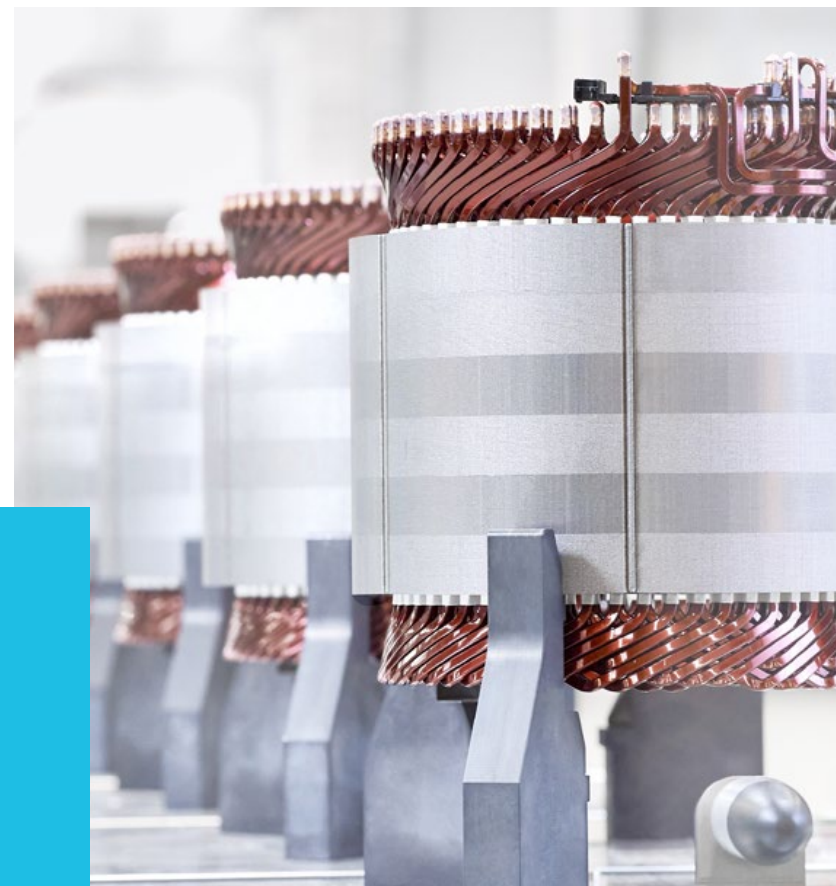
<sup>1</sup> Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

<sup>2</sup> Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

---

# ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 9**      **Wirtschaftsbericht**
- 9      Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 9      Konzernüberblick
- 12**     Segment Automobile
- 17**     Segment Finanzdienstleistungen
- 18**     Segment Sonstige Gesellschaften und  
Konsolidierungen
  
- 19**     **Prognose-, Risiko- und  
Chancenbericht**
- 19     Prognosebericht
- 22**     Risiko- und Chancenbericht





# WIRTSCHAFTS- BERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### INTERNATIONALE AUTOMOBILMÄRKTE

In der Gesamtbetrachtung haben sich die internationalen Automobilmärkte im ersten Quartal 2021 mit einem Plus von 20,6 % bei den Zulassungen wieder deutlich erholt. Wesentlicher Grund dafür ist, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres die Märkte aufgrund der weltweiten Lockdowns regelrecht eingebrochen waren.

Die internationalen Automobilmärkte haben sich im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

	Veränderung zum Vorjahr in %
EU 27	+ 22,3
davon Deutschland	- 6,4
davon Frankreich	+ 21,2
davon Italien	+ 28,8
davon Spanien	- 14,0
Vereinigtes Königreich (UK)	- 12,0
USA	+ 11,5
China	+ 69,9
Japan	+ 4,5
<b>Gesamt</b>	<b>+ 20,6</b>

## KONZERNÜBERBLICK

### BMW GROUP MIT REKORDABSATZ IM ERSTEN QUARTAL WEITER AUF WACHSTUMSKURS

Zum Jahresauftakt 2021 hat die BMW Group trotz der Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie bei den Auslieferungen von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce eine neue Bestmarke für ein erstes Quartal gesetzt. Mit insgesamt 636.606<sup>1</sup> Fahrzeugen legten die Auslieferungen von Januar bis März mit einem Plus von 33,4 % deutlich zu (2020: 477.111<sup>1,2</sup> Automobile). Die hohe Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen leistete dabei einen wichtigen Beitrag zum Absatzerfolg. Von Januar bis März 2021 übergab die BMW Group mehr als doppelt so viele E-Fahrzeuge (Plug-in-Hybride und rein elektrische Fahrzeuge) an Kundinnen und Kunden wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden wurden im Berichtszeitraum 489.066 Neuverträge abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem soliden Anstieg um 8,8 % (2020: 449.687 Verträge). Die Erholung im Neugeschäft mit Endkunden ist auf das deutlich stärkere Finanzierungsgeschäft (+15,2 %) insbesondere in China zurückzuführen. Das Leasinggeschäft verzeichnete dagegen einen leichten Rückgang (-2,9 %).

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2021: 175.838 Automobile; 2020: 87.443 Automobile)

<sup>2</sup> Zu Auslieferungen, <sup>L2</sup> siehe Seite 5, Fußnote 1

## KONZERNERGEBNIS VERBESSERT SICH DEUTLICH – ERHOLUNG SETZT SICH FORT

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war im Vorjahr durch die Ausbreitung des Coronavirus signifikant beeinträchtigt. Während im Februar der Einbruch des Marktes in China spürbar war, folgte im März die Schließung von Händlerbetrieben in weiteren wichtigen Absatzmärkten weltweit. Die pandemiebedingt sinkende Kundennachfrage sowie damit im Zusammenhang stehende Produktionsunterbrechungen belasteten in den ersten beiden Quartalen des Vorjahres das Konzernergebnis. Im zweiten Halbjahr 2020 setzte eine deutliche Erholung der Märkte ein, die sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 fortsetzte.

Dabei stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns um 15,2% auf 26.778 Mio. € (2020: 23.252 Mio. €, währungsbereinigt: 18,9%). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch das gestiegene Absatzvolumen, da im letzten Jahr insbesondere der Einbruch des Marktes in China sowie im März 2020 weltweite Händlerschließungen aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie wirkten. Verstärkt wurde der Anstieg der Umsatzerlöse durch eine verbesserte Preisdurchsetzung sowie positive Produkt-Mix-Effekte. Zudem beeinflussten Erlöse aus dem Verkauf von Leasingrückläufern aufgrund der positiven Entwicklung der Gebrauchtwagenmärkte, im Wesentlichen in den USA, die Umsatzerlöse positiv.

Die Umsatzkosten des Konzerns stiegen um 1.870 Mio. € auf 21.588 Mio. € (2020: 19.718 Mio. €/+9,5%). Gestiegenen Herstellungskosten aufgrund des gestiegenen Absatzvolumens, höheren Rohstoffpreisen sowie einem steigenden Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen standen geringere Aufwendungen für Risikoversorgen, insbesondere für die Bewertung von

## BMW GROUP KENNZAHLEN FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

in %	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränderung in %-Punkten
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	5,4	5,9	-0,5
Forschungs- und Entwicklungsquote <sup>1</sup>	4,8	5,7	-0,9
Aktivierungsquote <sup>2</sup>	22,6	28,4	-5,8

in Mio. €	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränderung in %
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.433	1.380	3,8
Aktivierung	291	376	-22,6
Abschreibung	-437	-432	1,2
<b>Forschungs- und Entwicklungsleistungen<sup>3</sup></b>	<b>1.287</b>	<b>1.324</b>	<b>-2,8</b>

Kredit- und Restwerttrisiken, entgegen. Zudem belasteten die zugehörigen Kosten aus dem Verkauf von Leasingrückläufern die Umsatzkosten.

Im ersten Quartal 2021 lag das Bruttoergebnis vom Umsatz bei 5.190 Mio. € (2020: 3.534 Mio. €/+46,9%) und somit deutlich über dem des Vorjahres.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns liegen mit 1.287 Mio. € (2020: 1.324 Mio. €/ -2,8%) leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Im Vorjahr wirkten höhere Aktivierungen für künftige Fahrzeuganläufe, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit neuen Modellen, der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte sowie dem automatisierten Fahren stehen.

<sup>1</sup> Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen

<sup>2</sup> Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen

<sup>3</sup> Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht auf 2.074 Mio. € gesunken (2020: 2.165 Mio. € / - 4,2%). Während im Vorjahr die Kosten insbesondere in China aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen sanken, führten im ersten Quartal 2021 weltweite Beschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie erneut zu einem Rückgang der Aufwendungen für Kommunikation, Marketing und Reisen. Gesunkene Personalkosten aus dem Rückgang des Personalbestands werden durch höhere Kosten für erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile und laufende Strukturmaßnahmen kompensiert.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis des Konzerns stieg in den ersten drei Monaten des Jahres deutlich auf 3.025 Mio. € (2020: 1.375 Mio. €). Wesentliche positive Einflussfaktoren waren wie oben beschrieben der Anstieg des Absatzvolumens, eine verbesserte Preisdurchsetzung sowie gesunkene Aufwendungen für Risikoversorgen.

Das Finanzergebnis des ersten Quartals lag bei 732 Mio. € (2020: - 577 Mio. €). Im At-Equity-Ergebnis wirkte insbesondere das auf 503 Mio. € gestiegene Ergebnis aus dem chinesischen Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, das im Vorjahr durch den pandemiebedingten Rückgang der Kundennachfrage sowie die Produktionsunterbrechung in China belastet war (2020: 162 Mio. €). Zudem verbesserte sich das übrige Finanzergebnis deutlich auf 334 Mio. € (2020: - 564 Mio. €). Während im Vorjahr ein sinkendes

Zinsniveau in den USA zu negativen Bewertungseffekten bei Zinssicherungsgeschäften führte, war im ersten Quartal 2021 ein leichter Anstieg der Zinskurven zu verzeichnen. Dies führte zu einer positiven Marktwertentwicklung bei Zinssicherungsgeschäften. Zudem wirkten positive Bewertungseffekte aufgrund der positiven Entwicklung der SGL Carbon Aktie sowie im Zusammenhang mit dem BMW i Ventures Fonds.

Aufgrund der oben beschriebenen Effekte verbesserte sich das Konzernergebnis vor Steuern um 2.959 Mio. € auf 3.757 Mio. € (2020: 798 Mio. €).

## FINANZIERUNGSAKTIVITÄTEN

---

Im ersten Quartal wurden Anleihen in Höhe von 1,8 Mrd. € begeben, eine Euro-Benchmark-Anleihe und eine CAD-Anleihe.

Darüber hinaus wurden ABS Transaktionen in den USA, Japan, Kanada, UK und China mit Finanzierungsvolumina in Höhe von insgesamt ca. 3,8 Mrd. € neu begeben oder prolongiert.

Die Liquidität des Konzerns hat sich in Folge der guten operativen Entwicklung und des positiven Free Cashflow auf 20,1 Mrd. € erhöht (31.12.2020: 17,8 Mrd. €) und liegt weiterhin auf einem soliden Niveau.

## SEGMENT AUTOMOBILE

### SEGMENT AUTOMOBILE – ÜBERBLICK

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränderung in %
Auslieferungen <sup>1,2</sup>	Einheiten	636.606	477.111 <sup>3</sup>	33,4
Produktion <sup>4</sup>	Einheiten	669.118	584.142	14,5
Umsatzerlöse	Mio. €	22.762	17.989	26,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	2.236	229	–
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.776	80	–
EBIT-Marge <sup>1</sup>	%	9,8	1,3	–

### AUSLIEFERUNGEN IM ERSTEN QUARTAL ERREICHEN REKORDWERT

Trotz der belastenden Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie hat die BMW Group zum Jahresauftakt 2021 bei den Auslieferungen von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce mit insgesamt 636.606<sup>2</sup> Fahrzeugen der Konzernmarken einen neuen Bestwert für ein erstes Quartal erzielt (2020: 477.111<sup>2,3</sup> Automobile/+33,4%). Der Absatz im Berichtszeitraum von Januar bis März legte dabei in allen großen Regionen, vor allem in China, zu. Die große Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen belebte den Absatz

zusätzlich: Im ersten Quartal übergab die BMW Group im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als doppelt so viele E-Fahrzeuge (Plug-in-Hybride und rein elektrische Fahrzeuge) an Kundinnen und Kunden.

Mit einem deutlichen Plus bei den Auslieferungen trugen alle Konzernmarken zum positiven Absatzergebnis bei: Die Marke BMW lieferte weltweit 560.543<sup>2</sup> Fahrzeuge aus (2020: 411.809<sup>2,3</sup> Automobile/+36,1%). Der MINI Absatz lag mit 74.683 Einheiten ebenfalls über dem Wert aus dem letzten Jahr (2020: 64.449<sup>3</sup> Automobile/+15,9%). Rolls-Royce Motor Cars lieferte 1.380 Luxusautomobile an Kunden aus und damit mehr als je zuvor in einem Quartal (2020: 853<sup>3</sup> Automobile/+61,8%).

### ABSATZ ELEKTRIFIZIERTER FAHRZEUGE IM ERSTEN QUARTAL MEHR ALS VERDOPPELT

Die dynamische Absatzentwicklung der Plug-in-Hybrid- und vollelektrischen Modelle belegt den Erfolg der BMW Group bei der Elektrifizierung ihrer Modellpalette. Mit insgesamt 70.207<sup>5</sup> Fahrzeugen hat die BMW Group den Absatz im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr weltweit deutlich mehr als verdoppelt (2020: 30.692<sup>3</sup> Automobile/+128,7%). Mit dem BMW iX<sup>6</sup>, der im Januar auch in Europa auf den Markt kam, dem BMW i3<sup>6</sup> und dem MINI Cooper SE<sup>6</sup> verfügt die BMW Group bereits heute über ein attraktives Angebot an vollelektrischen Fahrzeugen, das im Lauf des Jahres mit dem BMW iX<sup>6</sup> und BMW i4<sup>6</sup> um zwei zentrale Innovationsträger in den Kernsegmenten der BMW Group erweitert wird.

### BMW GROUP AUSLIEFERUNGEN ELEKTRIFIZIERTER MODELLE

in Einheiten	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020 <sup>3</sup>	Veränderung in %
PHEV	56.046	24.235	131,3
BEV	14.161	6.457	119,3
<b>Gesamt<sup>5</sup></b>	<b>70.207</b>	<b>30.692</b>	<b>128,7</b>

<sup>1</sup> bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

<sup>2</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2021: 175.838 Automobile; 2020: 87.443 Automobile)

<sup>3</sup> Zu Auslieferungen, I<sup>2</sup> siehe Seite 5, Fußnote 1

<sup>4</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2021: 166.534 Automobile; 2020: 95.704 Automobile)

<sup>5</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

<sup>6</sup> Die I<sup>2</sup> Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben sind auf Seite 29 zu finden.

## ABSATZZUWACHS IN ALLEN GROSSEN WELTREGIONEN

In Europa lag der Gesamtabsatz der BMW Group trotz der belastenden Auswirkungen der Corona-Pandemie mit 239.018 ausgelieferten Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr bei einem soliden Plus von 8,1 % (2020: 221.024<sup>1</sup> Automobile).

In Deutschland wurden 62.696 Automobile (2020: 66.004<sup>1</sup> Automobile/–5,0 %) und im UK insgesamt 42.413 Automobile in Kundenhand übergeben (2020: 44.474<sup>1</sup> Automobile/–4,6 %). Im Vergleich zur allgemeinen Verfassung der Automobilmärkte in beiden Ländern im ersten Quartal 2021 entwickelte sich der Absatz der BMW Group damit zum Teil sogar deutlich besser. In anderen Ländern und Regionen Europas wie Frankreich, Italien und Nordeuropa legte der Absatz in einer Bandbreite von 28 bis über 30 % zu.

In Amerika stiegen die Verkaufszahlen im ersten Quartal 2021 vor allem durch die Erholung auf dem US-Markt deutlich. So zog der Absatz der BMW Group auf dem amerikanischen Kontinent von Januar bis März 2021 deutlich an und lag zum Ende des Berichtszeitraums bei insgesamt 96.352 Automobilen (2020: 82.078<sup>1</sup> Automobile/+17,4 %).

In den USA legten die Auslieferungen gegenüber dem Vorjahr sogar um mehr als ein Fünftel auf 78.067 Automobile zu (2020: 64.956<sup>1</sup> Automobile/+20,2 %).

In Asien erzielte die BMW Group mit 287.697<sup>2</sup> Auslieferungen an Kunden ein Plus von 76,6 % und verzeichnete

damit beim Absatz das bislang stärkste erste Quartal (2020: 162.940<sup>1,2</sup> Automobile). Dies war vor allem auf die hohe Dynamik in China zurückzuführen. Dort verdoppelten sich die Verkaufszahlen annähernd und lagen zum Ende des ersten Quartals 2021 mit 230.193<sup>2</sup> Einheiten um 97,5 % über dem Vorjahr (2020: 116.577<sup>1,2</sup> Automobile).

## SEGMENT AUTOMOBILE – AUSLIEFERUNGEN NACH REGIONEN UND MÄRKTEN

in Einheiten	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020 <sup>1</sup>	Veränderung in %
Europa	239.018	221.024	8,1
davon Deutschland	62.696	66.004	–5,0
davon UK	42.413	44.474	–4,6
Amerika	96.352	82.078	17,4
davon USA	78.067	64.956	20,2
Asien <sup>2</sup>	287.697	162.940	76,6
davon China <sup>2</sup>	230.193	116.577	97,5
Sonstige Märkte	13.539	11.069	22,3
<b>Gesamt<sup>2</sup></b>	<b>636.606</b>	<b>477.111</b>	<b>33,4</b>

<sup>1</sup> Zu Auslieferungen, <sup>2</sup> siehe Seite 5, Fußnote 1

<sup>2</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2021: 175.838 Automobile; 2020: 87.443 Automobile)

## AUSLIEFERUNGEN BEI BMW ZIEHEN UM MEHR ALS EIN DRITTEL AN

Im ersten Quartal 2021 lag die Zahl der Auslieferungen der Marke BMW mit weltweit 560.543<sup>1</sup> Fahrzeugen um 36,1 % über dem Vergleichszeitraum aus dem Vorjahr (2020: 411.809<sup>1,2</sup> Automobile). Vor allem die beliebten X-Modelle trugen zu diesem Erfolg bei. Der BMW X1 und der X3, der seit 2020 als iX3<sup>3</sup> auch vollelektrisch für Kunden verfügbar ist, waren dabei die am stärksten nachgefragten Modelle aus der X-Familie. Hinzu kamen die volumenstarken Erfolgsmodelle der BMW 5er und BMW 3er Reihe. Sie legten beim Absatz jeweils um mehr als 40 % zu.

## MINI MIT ABSATZPLUS IN ALLEN WELTREGIONEN

Im ersten Quartal des Jahres wurden insgesamt 74.683 Fahrzeuge der Marke MINI in Kundenhand übergeben und damit 15,9 % mehr als im Vorjahreszeitraum (2020: 64.449<sup>2</sup> Automobile). Dabei verzeichnete die Marke im Vergleich zum Vorjahr in allen Weltregionen ein Absatzplus. Besonders stark nachgefragt waren der MINI Countryman, der um mehr als ein Drittel zulegte (+ 35,9 %), sowie die besonders sportlichen John Cooper Works Modelle (+ 20,5 %).

## MARKE BMW – AUSLIEFERUNGEN NACH MODELLREIHEN<sup>1</sup>

in Einheiten	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020 <sup>2</sup>	Veränderung in %
BMW 1er/2er	74.157	57.381	29,2
BMW 3er/4er	124.656	87.185	43,0
BMW 5er/6er	89.605	63.281	41,6
BMW 7er/8er	16.622	14.239	16,7
BMW Z4	3.330	3.451	-3,5
BMW X1/X2	86.031	63.169	36,2
BMW X3/X4	90.451	66.242	36,5
BMW X5/X6	57.409	40.456	41,9
BMW X7	12.177	10.373	17,4
BMW i	6.105	6.032	1,2
<b>BMW gesamt</b>	<b>560.543</b>	<b>411.809</b>	<b>36,1</b>

## ROLLS-ROYCE MOTOR CARS MIT DEM BESTEN ERSTEN QUARTAL IN SEINER 116-JÄHRIGER GESCHICHTE

Rolls-Royce Motor Cars blickt auf einen außerordentlich erfolgreichen Start in das Jahr 2021. Mit 1.380 ausgelieferten Fahrzeugen im Berichtszeitraum verzeichnete die Luxusmarke den höchsten Absatz in einem ersten Quartal (2020: 853<sup>2</sup> Automobile / + 61,8 %). Alle großen Regionen konnten zum Absatzplus beitragen. China, die USA und der asiatisch-pazifische Raum waren dabei die stärksten Wachstumstreiber.

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2021: 175.838 Automobile; 2020: 87.443 Automobile)

<sup>2</sup> Zu Auslieferungen, <sup>3</sup> siehe Seite 5, Fußnote 1

<sup>3</sup> Die <sup>3</sup> Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben sind auf Seite 29 zu finden.

## SEGMENTUMSATZ STEIGT DEUTLICH

Die Umsatzerlöse des Segments lagen im ersten Quartal bei 22.762 Mio. € (2020: 17.989 Mio. € / +26,5%; währungsbereinigt: +30,4%). Wesentlicher Treiber war das gestiegene Absatzvolumen, da im Vorjahr der weltweite Ausbruch der Corona-Pandemie zu einem Rückgang des Absatzes, insbesondere in China, führte. Zudem erhöhten positive Produkt-Mix-Effekte aufgrund des Absatzanstiegs unter anderem beim X5 und X6 sowie eine verbesserte Preisdurchsetzung die Umsatzerlöse. Auch die Umsätze mit dem chinesischen Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, stiegen im Vorjahresvergleich.

Mit 18.716 Mio. € lagen die Umsatzkosten deutlich über denen des Vorjahres (2020: 15.971 / +17,2%). Ursächlich war im Wesentlichen der Anstieg der Herstellungskosten aufgrund des gestiegenen Absatzvolumens sowie des steigenden Anteils an elektrifizierten Fahrzeugen.

Das Bruttoergebnis im Segment Automobile stieg aufgrund der oben beschriebenen Effekte deutlich auf 4.046 Mio. € (2020: 2.018 Mio. €).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten gingen im Vergleich zum Vorjahr auf 1.718 Mio. € zurück (2020: 1.786 Mio. € / -3,8%). Während im ersten Quartal des Vorjahres im Wesentlichen der nachfragebedingte Rückgang von Kommunikations- und Marketingaufwendungen in China wirkte, sanken die Kosten im ersten Quartal 2021 aufgrund weltweiter Einschränkungen und anhaltender Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Dem Rückgang an Personalkosten stehen höhere Aufwendungen für erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile der BMW Group sowie laufende Strukturmaßnahmen entgegen.

Das Segment-EBIT stieg aufgrund der oben beschriebenen Effekte auf 2.236 Mio. € (2020: 229 Mio. €).

Das Finanzergebnis des Segments lag im ersten Quartal mit 540 Mio. € deutlich über dem des Vorjahres (2020: -149 Mio. €). Hier wirken die im Konzernergebnis

beschriebenen Effekte aus dem At-Equity-Ergebnis und die Bewertungseffekte aus der positiven Entwicklung der SGL Carbon Aktien sowie des BMW i Ventures Fonds.

Das Segmentergebnis vor Steuern lag in den ersten drei Monaten 2021 bei 2.776 Mio. € (2020: 80 Mio. €).

## SEGMENT AUTOMOBILE – FREE CASHFLOW FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	3.727	-1.395	5.122
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-1.193	-429	-764
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	-12	-394	382
<b>Free Cashflow Segment Automobile</b>	<b>2.522</b>	<b>-2.218</b>	<b>4.740</b>

Der Free Cashflow des Segments Automobile lag zum 31. März 2021 bei 2.522 Mio. €. Der gestiegene Mittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus einem verbesserten Ergebnis vor Steuern sowie der positiven Entwicklung des Working Capital. Das im Vorjahresvergleich verbesserte Working Capital ist wesentlich durch die positive Entwicklung des Vorratsvermögens sowie durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bedingt durch die hohe Auslastung der Produktion, beeinflusst.

## SEGMENT AUTOMOBILE – NETTOFINANZVERMÖGEN

Das Nettofinanzvermögen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31. 3. 2021	31.12. 2020	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.266	9.522	2.744
Wertpapiere und Investmentanteile	3.746	3.759	-13
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	8.082	7.996	86
<b>Finanzvermögen</b>	<b>24.094</b>	<b>21.277</b>	<b>2.817</b>
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-2.834	-2.815	-19
<b>Nettofinanzvermögen Segment Automobile</b>	<b>21.260</b>	<b>18.462</b>	<b>2.798</b>

\* ohne derivative Finanzinstrumente

Der Anstieg des Nettofinanzvermögens ist im Wesentlichen auf den positiven Free Cashflow zurückzuführen.



## SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN

### ERGEBNIS IM FINANZDIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT VERBESSERT SICH DEUTLICH

Im ersten Quartal 2021 stiegen die Umsatzerlöse im Segment Finanzdienstleistungen aufgrund positiver Effekte aus dem Beendigungsgeschäft leicht an. Eine noch deutlichere Entwicklung war beim Ergebnis zu beobachten, das hauptsächlich von der Risikosituation im ersten Quartal 2021 profitierte. Das Vorjahresquartal war geprägt von der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Unsicherheit, die einen Aufbau von zusätzlicher Risikovorsorge für erwartete Kredit- und Restwerttrisiken erforderlich machte. Positiv auf das Segmentergebnis im Berichtszeitraum 2021 wirkte sich die seit Monaten andauernde Belebung des Gebrauchtwagenmarktes, insbesondere in den USA, aus, die mit hohen Erlösen aus dem Verkauf von Leasingrückläufern verbunden war. Darüber hinaus lagen die Kreditverluste weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau. Ursächlich dafür sind hauptsächlich unterstützende Maßnahmen der Politik, die im Laufe des letzten Jahres implementiert wurden.

Das Segment Finanzdienstleistungen trifft fortlaufend umfassende Vorsorge für wesentliche Geschäftsrisiken. Durch die anhaltend volatile Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist nicht auszuschließen, dass sich aufgrund zurückgeführter staatlicher Stützungsmaßnahmen in den nachfolgenden Quartalen eventuell auch negative Auswirkungen auf die Risikosituation im Segment Finanzdienstleistungen ergeben könnten. Dementsprechend wird die Entwicklung der Risiken

kontinuierlich überwacht und bei Bedarf rechtzeitig gegengesteuert. Nach aktueller Einschätzung ist das Segment Finanzdienstleistungen angemessen gegen Restwert- und Kreditrisiken abgesichert.

Das bilanzielle Geschäftsvolumen stieg im Vergleich zum Jahresende 2020 im Wesentlichen währungsbedingt an.

### NEUGESCHÄFT MIT ENDKUNDEN LEGT SOLIDE ZU

Im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden wurden im Berichtszeitraum 489.066 Neuverträge abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht

dies einem soliden Anstieg um 8,8 % (2020: 449.687 Verträge).

Die Erholung im Neugeschäft mit Endkunden ist auf das deutlich stärkere Finanzierungsgeschäft (+15,2 %) insbesondere in China zurückzuführen. Das Leasinggeschäft verzeichnete dagegen einen leichten Rückgang (-2,9 %). Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft im ersten Quartal 2021 bei 31,8 %, das Finanzierungsgeschäft kam auf einen Anteil von 68,2 %.

Von den im Berichtszeitraum abgeschlossenen Neuverträgen entfielen im ersten Quartal 2021 99.097 Verträge (2020: 103.157 Verträge/-3,9 %) auf Neuabschlüsse in der Gebrauchtwagenfinanzierung und im Gebrauchtwagenleasing der Marken BMW und MINI.

## SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN – ÜBERBLICK

		1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränderung in %
Neuverträge mit Endkunden		489.066	449.687	8,8
Umsatzerlöse	Mio. €	7.906	7.598	4,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	767	542	41,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	787	484	62,6
		31. 3. 2021	31. 12. 2020	Veränderung in %
Vertragsbestand mit Endkunden		5.598.431	5.591.799	0,1
Bilanzielles Geschäftsvolumen*	Mio. €	136.377	133.093	2,5

\* wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden belief sich in den ersten drei Monaten 2021 auf 15.351 Mio. €. Dies entspricht einem soliden Anstieg von 9,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2020: 14.075 Mio. €). Wesentlicher Einflussfaktor war dabei die Erholung des Kreditfinanzierungsgeschäfts in China, das im Vorjahr noch stark von den Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie beeinträchtigt war.

Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, erreichte zum Ende des ersten Quartals 50,4%<sup>1</sup> (2020: 57,7%/-7,3%-Punkte).

Der gesamte Vertragsbestand an Finanzierungs- und Leasingverträgen mit Endkunden belief sich zum 31. März 2021 auf 5.598.431 Verträge und lag somit auf dem Niveau zum Ende des Jahres 2020 (31. Dezember 2020: 5.591.799 Verträge/+0,1%). Der Vertragsbestand in China konnte im Vergleich zum Vorjahr um 4,8% zulegen, während sich die Regionen Asien/Pazifik (+0,1%), Europa/Mittlerer Osten/Afrika (0,0%) und Amerika (-0,8%) auf dem Niveau des Vorjahres bewegten. In der Region EU-Bank<sup>2</sup> ging der Vertragsbestand mit Endkunden um 1,6% zurück.

## FLOTTENGESCHÄFT LEICHT RÜCKLÄUFIG

---

Unter der Markenbezeichnung Alphabet bietet das Segment Finanzdienstleistungen im Flottenmanagement gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie darauf abgestimmte Serviceleistungen an. Dazu zählt zunehmend auch, Kunden beim nachhaltigen und klimafreundlichen Management ihrer Flotten zu unterstützen. Insgesamt wurde zum 31. März 2021 ein Gesamtbestand von 694.163 Flottenverträgen betreut (31. Dezember 2020: 704.977 Verträge/-1,5%).

## HÄNDLERFINANZIERUNG LEICHT UNTER VORJAHR

---

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung verringerte sich im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 aufgrund niedrigerer Fahrzeugbestände um 2,0% auf 15.921 Mio. € (31. Dezember 2020: 16.241 Mio. €).

## SEGMENT SONSTIGE GESELLSCHAFTEN UND KONSOLIDIERUNGEN

---

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen liegt bei 59 Mio. € (2020: 162 Mio. €). In den ersten drei Monaten 2021 wirkten in den Sonstigen Gesellschaften insbesondere im übrigen Finanzergebnis positive Bewertungseffekte bei Zinssicherungsgeschäften im Zusammenhang mit der fristenkongruenten Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Im Vorjahr überkompensierten positive Auflösungseffekte aus dem Portfolio der vermieteten Erzeugnisse sowie aus dem niedrigeren erwarteten Leasingneugeschäft in den Konsolidierungen negative Bewertungseffekte bei Zinssicherungsgeschäften in den Sonstigen Gesellschaften.

<sup>1</sup> Die Berechnung bezieht sich auf Automobilmärkte, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

<sup>2</sup> Die EU-Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal.

# PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCEN- BERICHT

## PROGNOSEBERICHT

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Er enthält zukunftsbezogene Angaben und basiert auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, aber auch der Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen dazu finden sich im BMW Group Bericht 2020 (Prognosebericht S. 159 ff. und Risiko- und Chancenbericht S. 164 ff.).

## INTERNATIONALE AUTOMOBILMÄRKTE 2021

Nach dem starken Rückgang der Wirtschaft im vergangenen Jahr geht der Internationale Währungsfonds für das Jahr 2021 von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von rund 6,0% aus. Hiervon dürften auch die internationalen Automobilmärkte profitieren. Sie sollten den Erwartungen zufolge auf Jahressicht deutlich zulegen. Die Entwicklung hängt jedoch stark vom weiteren Verlauf der Pandemie und nicht zuletzt dem Erfolg der weltweiten Impfkationen ab.

Für die internationalen Automobilmärkte geht die BMW Group auf Jahressicht von folgender Entwicklung aus:

	Veränderung zum Vorjahr in %
EU 27	+4,7
davon Deutschland	-0,6
davon Frankreich	+9,1
davon Italien	+11,2
davon Spanien	+4,3
UK	+5,8
USA	+10,9
China	+10,6
Japan	+6,0
<b>Gesamt</b>	<b>+9,1</b>

## ERWARTUNGEN DER BMW GROUP PROGNOSEANNAHMEN

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2021 geht die BMW Group von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung und einem Aufwärtstrend im Vergleich zum Vorjahr aus. Als bestimmende Risikofaktoren für das Geschäftsjahr sieht das Unternehmen gegenwärtig aber die weitere Entwicklung in der Corona-Pandemie, die Versorgungssituation bei Halbleitern und die Preisentwicklung an den internationalen Rohstoffmärkten.

Auch 2021 wird die Corona-Pandemie Einfluss auf den Geschäftsverlauf der BMW Group haben. Das Unternehmen geht den aktuellen Erwartungen zufolge für den Prognosezeitraum davon aus, dass das ursprünglich flächendeckende Infektionsgeschehen durch zwar wiederkehrende, aber eher regionale Brennpunkte abgelöst wird und die Infektionsverläufe weltweit insgesamt kontrolliert werden können. Auch die vermehrt anlaufenden Impfkampagnen und die steigende Impfstoffversorgung sollten im Jahr 2021 eine zunehmend positive Wirkung entfalten. Unsicherheiten bleiben jedoch durch das Auftreten und die möglicherweise rasche Ausbreitung mutierter Virenstämme sowie die Wirksamkeit der aktuellen Impfstoffe gegen Virusmutationen. Mögliche Risiken und Auswirkungen daraus auf die Weltwirtschaft, die Finanzmärkte und damit auf die BMW Group sind derzeit nicht abschätzbar und daher im Ausblick nicht enthalten.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage auf den internationalen Halbleitermärkten hat sich die Versorgungssituation bei Elektronik-Chips zunehmend angespannt. Hier besteht grundsätzlich das Risiko von Lieferengpässen bei Halbleiterbauteilen, die für die eigene Produktion bestimmt sind.

Die zwischenzeitliche Belebung der Konjunktur in einigen Ländern wie zum Beispiel China, führt unter anderem dazu, dass auch die Rohstoffpreise weltweit anziehen. Besonders starke Preisanstiege waren in der jüngsten Vergangenheit bei Rhodium und Palladium zu beobachten.

Die weitere Entwicklung auf den weltweiten Beschaffungsmärkten insbesondere für Halbleiter und Rohstoffe wird aufmerksam beobachtet. Sollte es hier zu deutlichen Lieferengpässen beziehungsweise Preisanstiegen kommen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies Auswirkungen auf die Prognose für den weiteren Verlauf des Jahres hat.

Nach Einschätzung der BMW Group werden auch die (geo-)politischen Spannungen anhaltend für Unsicherheit sorgen. In handelspolitischer Hinsicht geht das Unternehmen aktuell nicht davon aus, dass es zu weiteren Erhöhungen der geltenden Zollsätze kommt.

## GESAMTAUSSAGE DER KONZERNLEITUNG

Trotz eines volatilen und durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus belasteten Umfelds wird für das Geschäftsjahr 2021 von einem Aufwärtstrend bei der Geschäftsentwicklung und einer stabilen Risikosituation ausgegangen. Neue Automobil- und Motorradmodelle sowie Serviceangebote und Dienstleistungen rund um die individuelle Mobilität werden den Erwartungen zufolge für positive Impulse sorgen. Das Ergebnis vor Steuern im Konzern sollte im Prognosezeitraum daher deutlich zulegen.

Im Segment Automobile dürfte dabei die Zahl der Auslieferungen von Fahrzeugen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce solide über dem Niveau des Vorjahres liegen. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen in der EU-Neuwagenflotte<sup>1</sup> ausgehend von der angepassten Bezugsbasis erneut eine deutliche Reduzierung erzielt wird. Dies ist neben den Weiterentwicklungen bei den hoch effizienten Verbrennungsmotoren mit einem deutlich steigenden Anteil elektrifizierter Fahrzeuge verbunden. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen je produziertes Fahrzeug<sup>2</sup> werden den Planungen zufolge moderat sinken. Die EBIT-Marge im Segment Automobile sollte sich im Vergleich zum Vorjahr erholen und 2021 in einem Korridor von 6 bis 8 % liegen und der Return on Capital Employed (RoCE)<sup>3</sup> im Automobilgeschäft daher deutlich steigen.

Für den Return on Equity (RoE)<sup>4</sup> im Segment Finanzdienstleistungen wird von einem Wert im Korridor von 12 bis 15 % ausgegangen. Die Umstellung auf die Intervallprognose beim RoE ermöglicht einen enger gefassten und damit präziseren Ausblick.

Im Segment Motorräder sollte bei den Auslieferungen ein solider Anstieg zu verzeichnen sein. Die EBIT-Marge wird sich im Zielkorridor von 8 bis 10 % bewegen und der Segment-RoCE<sup>3</sup> daher auch deutlich über dem Vorjahr liegen.

Der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen in der BMW Group sollte leicht steigen.

Die oben beschriebenen Ziele sollen mit einer leicht sinkenden Mitarbeiterzahl erreicht werden. Die anhaltende Unsicherheit insbesondere aus der weiteren Entwicklung in der Corona-Pandemie sowie den (wirtschafts-)politischen Rahmenbedingungen könnten dazu führen, dass in vielen Regionen das konjunkturelle Umfeld von den erwarteten Trends und Entwicklungen deutlich abweicht. Dies hätte signifikante Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der BMW Group. Darüber hinaus kann der tatsächliche Geschäftsverlauf der BMW Group von den aktuellen Erwartungen auch durch die im BMW Group Bericht 2020 aufgeführten und erläuterten Risiken und Chancen abweichen (Risiko- und Chancenbericht S. 164 ff.).

<sup>1</sup> EU einschließlich Norwegen und Island; seit 2018 gemäß WLTP ermittelt (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) und bis einschließlich 2020 auf den Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) zurückgerechnet.

<sup>2</sup> Effizienzkennzahl berechnet aus Scope 1- und Scope 2-CO<sub>2</sub>-Emissionen (market-based Methode gemäß GHG Protocol Scope 2-Guidance. Vernachlässigung von klimawirksamen Gasen neben CO<sub>2</sub>) der Fahrzeugproduktion ohne Motorräder, bereinigt um KWK-Verluste und geteilt durch die Gesamtzahl produzierter Fahrzeuge inkl. Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, ohne Fahrzeuge aus den Auftragsfertigungen Magna Steyr und Nedcar.

<sup>3</sup> Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft weitestgehend zinslos zur Verfügung stehen.

<sup>4</sup> Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

## BMW GROUP – BEDEUTSAMSTE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die BMW Group hält an ihrer Prognose, die am 17. März 2021 im Rahmen der Veröffentlichung des BMW Group Berichts 2020 gegeben wurde, fest. Demnach ergibt sich bei den bedeutsamsten Leistungsindikatoren folgender Ausblick für das Jahr 2021:

		2020 berichtet	2020 angepasst	2021 Prognose <sup>1</sup>
<b>KONZERN</b>				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	5.222	–	Deutlicher Anstieg
Mitarbeiter am Jahresende		120.726	–	Leichter Rückgang
Frauenanteil in Führungsfunktionen in der BMW Group	%	17,8	–	Leichter Anstieg
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen	Einheiten	2.324.809 <sup>2</sup>	–	Solider Anstieg
Anteil elektrifizierter Fahrzeuge an den Auslieferungen	%	8,3	–	Deutlicher Anstieg
CO <sub>2</sub> -Emissionen EU-Neuwagenflotte <sup>3</sup>	g / km	99 <sup>6</sup>	135 <sup>7</sup>	Deutliche Reduzierung
CO <sub>2</sub> -Emissionen je produziertes Fahrzeug <sup>4</sup>	Tonnen	0,23	0,31 <sup>8</sup>	Moderate Reduzierung
EBIT-Marge	%	2,7	–	6 bis 8
Return on Capital Employed (RoCE) <sup>5</sup>	%	12,7	–	Deutlicher Anstieg
<b>SEGMENT MOTORRÄDER</b>				
Auslieferungen	Einheiten	169.272	–	Solider Anstieg
EBIT-Marge	%	4,5	–	8 bis 10
Return on Capital Employed (RoCE) <sup>5</sup>	%	15,0	–	Deutlicher Anstieg
<b>SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>				
Return on Equity (RoE)	%	11,2	–	12 bis 15

<sup>1</sup> auf Basis angepasster Werte; zur Definition der Prognosebandbreiten siehe BMW Group Bericht 2020, Glossar S. 329.

<sup>2</sup> enthält Automobile aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang. (2020: 602.247 Automobile)

<sup>3</sup> EU einschließlich Norwegen und Island; seit 2018 gemäß WLTP ermittelt (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) und bis einschließlich 2020 auf den Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) zurückgerechnet.

<sup>4</sup> Effizienzkennzahl berechnet aus Scope 1- und Scope 2-CO<sub>2</sub>-Emissionen (market-based Methode gemäß GHG Protocol Scope 2-Guidance. Vernachlässigung von klimawirksamen Gasen neben CO<sub>2</sub>) der Fahrzeugproduktion ohne Motorräder, bereinigt um KWK-Verluste und geteilt durch die Gesamtzahl produzierter Fahrzeuge inkl. Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, ohne Fahrzeuge aus den Auftragsfertigungen Magna Steyr und Nedcar.

<sup>5</sup> Die Prognose für den RoCE für die Segmente Automobile und Motorräder stützt sich – abweichend von den übrigen bedeutsamsten Leistungsindikatoren – auf die Veränderung in Prozentpunkten.

<sup>6</sup> Wert (interne Berechnung) berücksichtigt die in den regulatorischen Vorgaben definierten Flexibilitäten: Phase-In mit 5 g/km, Supercredits BEV/PHEV mit 7,5 g/km und Öko-Innovationen mit 2,4 g/km.

<sup>7</sup> Der nach internen Berechnungen ermittelte CO<sub>2</sub>-Flottenwert 2020 in Höhe von 99 g/km basiert auf NEFZ und beinhaltet gesetzlich zulässige Anrechnungsfaktoren (Phase-in, Supercredits und Öko-Innovationen). Die CO<sub>2</sub>-Flottenprognose 2021 basiert gemäß gesetzlichen Vorgaben auf WLTP und beinhaltet geringere Anrechnungsfaktoren, da für 2021 kein Phase-in mehr zulässig ist und die BMW Group die maximal anrechenbaren Supercredits 2020 in vollem Umfang genutzt hat. Daher wurde zur besseren Vergleichbarkeit der CO<sub>2</sub>-Flottenprognose 2021 und des CO<sub>2</sub>-Flottenwerts 2020 eine interne Umrechnung des Werts für 2020 von NEFZ einschließlich der Anrechnungsfaktoren auf WLTP ohne Anrechnungsfaktoren vorgenommen. Diese Hilfskennzahl hat keinen offiziellen Charakter und existiert in der Gesetzgebung für das Jahr 2020 nicht, sondern dient lediglich einer nachvollziehbaren Überleitung auf das Jahr 2021.

<sup>8</sup> CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scope 1 und 2 beinhalten ab dem Jahr 2021 neben den Produktionsemissionen auch Emissionen aus Standorten, die nicht der Produktion zugeordnet sind, z. B. Forschungszentren, Vertriebszentren, Bürogebäude. Der Wert wurde im Rahmen der Abschlussprüfung des BMW Group Berichts 2020 einer gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen (Limited Assurance).

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

---

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group ist, Chancen zu erkennen und konsequent zu nutzen. Das Unternehmen geht dabei bewusst auch Risiken ein, um die Voraussetzungen für Profitabilität, Wachstum, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch für die Zukunft zu erhalten.

Nach den massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 befinden sich Teile der Weltwirtschaft – vor allem aber die Wirtschaft in China – derzeit auf dem Weg der Erholung. Die spürbare Belebung der Nachfrage lässt auch die Preise von Rohstoffen wie Stahl, Kupfer, Nickel und Aluminium steigen. Besonders starke Preisanstiege sind dabei bei Rhodium und Palladium zu beobachten. Diese Edelmetalle werden in der Automobilindustrie in verschiedenen Verfahren zur Emissionsreduzierung eingesetzt. Die BMW Group reduziert das Risiko steigender Preise sowohl durch langfristige Lieferverträge als auch durch den Einsatz derivativer Sicherungsgeschäfte.

Veränderungen der Risikosituation werden kontinuierlich bewertet und bei Bedarf in die innerjährigen und langfristigen Planungen eingearbeitet.

Für weitere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf den Risiko- und Chancenbericht im BMW Group Bericht 2020 verwiesen (S. 164 ff.).

---

# ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns  
und der Segmente vom 1. Januar bis zum 31. März
- 25 Bilanz des Konzerns und der Segmente
- 27 Verkürzte Kapitalflussrechnung des Konzerns  
und der Segmente vom 1. Januar bis zum 31. März







# BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen	
	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020
<b>AKTIVA</b>												
Immaterielle Vermögenswerte	12.168	12.342	11.635	11.809	157	155	375	377	1	1	–	–
Sachanlagen	21.695	21.850	21.206	21.371	415	401	74	78	–	–	–	–
Vermietete Erzeugnisse	43.026	41.995	–	–	–	–	49.930	48.759	–	–	–6.904	–6.764
At Equity bewertete Beteiligungen	4.061	3.585	4.061	3.585	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Finanzanlagen	947	735	4.892	4.711	–	–	20	20	6.965	6.938	–10.930	–10.934
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	49.622	48.025	–	–	–	–	49.679	48.082	–	–	–57	–57
Finanzforderungen	2.277	2.644	620	559	–	–	149	161	1.520	1.939	–12	–15
Latente Ertragsteuern	2.625	2.459	3.364	3.196	–	–	590	550	141	131	–1.470	–1.418
Sonstige Vermögenswerte	1.302	1.216	2.670	2.861	31	33	3.060	2.929	38.573	41.860	–43.032	–46.467
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>137.723</b>	<b>134.851</b>	<b>48.448</b>	<b>48.092</b>	<b>603</b>	<b>589</b>	<b>103.877</b>	<b>100.956</b>	<b>47.200</b>	<b>50.869</b>	<b>–62.405</b>	<b>–65.655</b>
Vorräte	16.160	14.896	14.863	13.391	718	687	579	818	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.667	2.298	2.291	1.979	231	219	145	100	–	–	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	36.768	36.252	–	–	–	–	36.768	36.252	–	–	–	–
Finanzforderungen	5.284	5.108	4.167	4.152	–	–	674	612	495	392	–52	–48
Laufende Ertragsteuern	536	606	214	342	–	–	59	64	263	200	–	–
Sonstige Vermögenswerte	9.023	9.110	35.302	33.747	3	2	5.892	5.952	57.245	52.625	–89.419	–83.216
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.835	13.537	12.266	9.522	7	5	3.199	2.863	363	1.147	–	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>86.273</b>	<b>81.807</b>	<b>69.103</b>	<b>63.133</b>	<b>959</b>	<b>913</b>	<b>47.316</b>	<b>46.661</b>	<b>58.366</b>	<b>54.364</b>	<b>–89.471</b>	<b>–83.264</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>223.996</b>	<b>216.658</b>	<b>117.551</b>	<b>111.225</b>	<b>1.562</b>	<b>1.502</b>	<b>151.193</b>	<b>147.617</b>	<b>105.566</b>	<b>105.233</b>	<b>–151.876</b>	<b>–148.919</b>

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen	
	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020
<b>PASSIVA</b>												
Gezeichnetes Kapital	660	660										
Kapitalrücklage	2.199	2.199										
Gewinnrücklagen	62.769	59.550										
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-792	-1.518										
<b>Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG</b>	<b>64.836</b>	<b>60.891</b>										
Anteile anderer Gesellschafter	676	629										
<b>Eigenkapital</b>	<b>65.512</b>	<b>61.520</b>	<b>44.033</b>	<b>41.117</b>	-	-	<b>16.365</b>	<b>15.555</b>	<b>21.815</b>	<b>21.389</b>	<b>-16.701</b>	<b>-16.541</b>
Rückstellungen für Pensionen	3.018	3.693	2.656	3.197	95	109	49	49	218	338	-	-
Sonstige Rückstellungen	6.745	6.488	6.499	6.268	75	74	171	146	-	-	-	-
Latente Ertragsteuern	959	509	1.232	697	-	-	2.787	2.812	78	78	-3.138	-3.078
Finanzverbindlichkeiten	66.979	67.390	2.129	2.087	-	-	18.469	17.730	46.393	47.588	-12	-15
Sonstige Verbindlichkeiten	5.259	5.095	7.437	7.270	551	522	38.991	42.506	992	1.011	-42.712	-46.214
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>82.960</b>	<b>83.175</b>	<b>19.953</b>	<b>19.519</b>	<b>721</b>	<b>705</b>	<b>60.467</b>	<b>63.243</b>	<b>47.681</b>	<b>49.015</b>	<b>-45.862</b>	<b>-49.307</b>
Sonstige Rückstellungen	7.492	7.494	6.968	6.960	105	100	372	388	47	46	-	-
Laufende Ertragsteuern	1.144	747	683	537	-	-	363	192	98	18	-	-
Finanzverbindlichkeiten	40.812	38.986	1.063	897	-	-	26.515	25.178	13.286	12.959	-52	-48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.769	8.644	8.385	7.365	392	378	983	892	9	9	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	16.307	16.092	36.466	34.830	344	319	46.128	42.169	22.630	21.797	-89.261	-83.023
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>75.524</b>	<b>71.963</b>	<b>53.565</b>	<b>50.589</b>	<b>841</b>	<b>797</b>	<b>74.361</b>	<b>68.819</b>	<b>36.070</b>	<b>34.829</b>	<b>-89.313</b>	<b>-83.071</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>223.996</b>	<b>216.658</b>	<b>117.551</b>	<b>111.225</b>	<b>1.562</b>	<b>1.502</b>	<b>151.193</b>	<b>147.617</b>	<b>105.566</b>	<b>105.233</b>	<b>-151.876</b>	<b>-148.919</b>

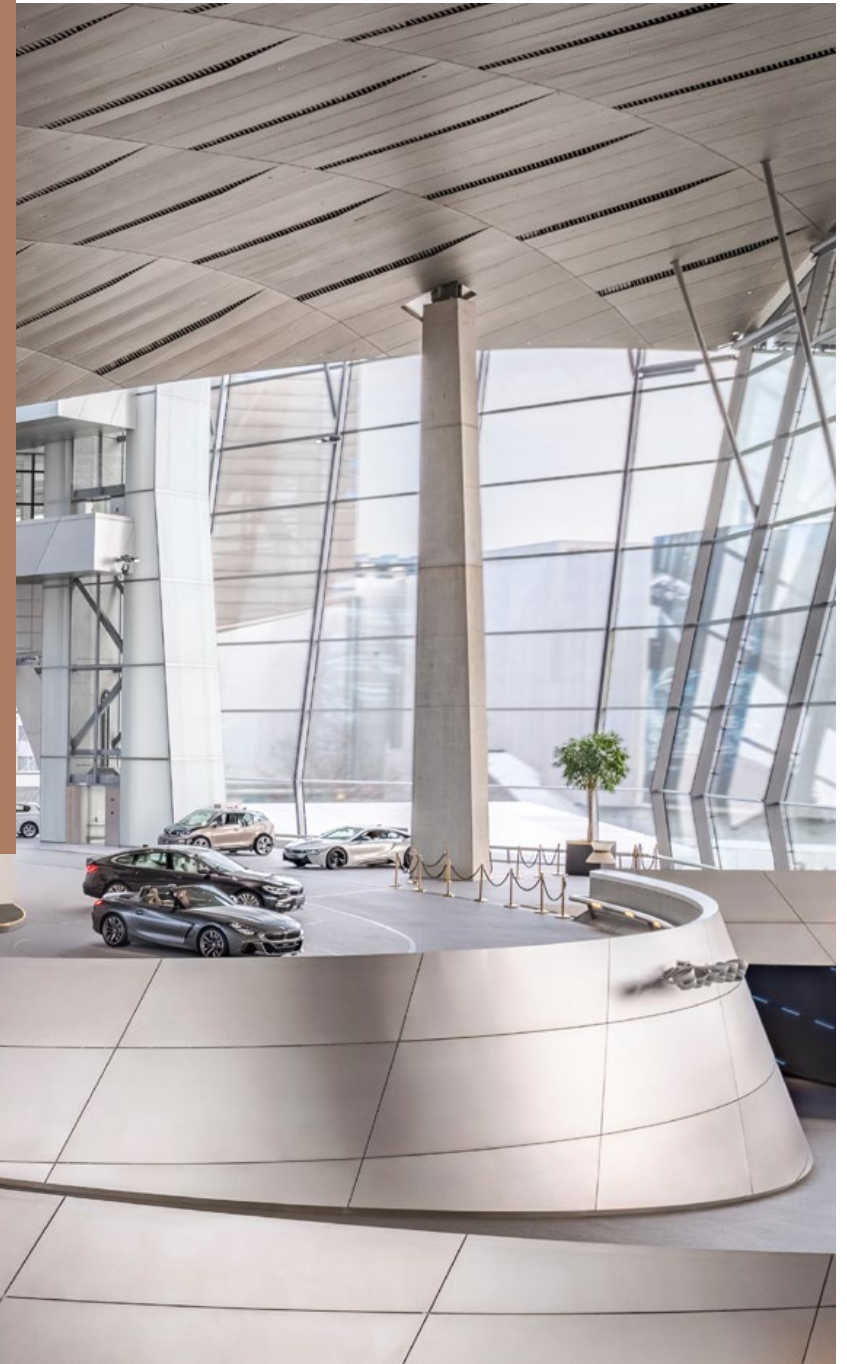
# VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ

in Mio. €	Konzern		Automobile		Finanzdienstleistungen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	3.757	798	2.776	80	787	484
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	1.547	1.563	1.507	1.522	10	12
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-208	2.270	-	-	-242	2.705
Veränderung des Working Capital	15	-3.726	-247	-3.593	292	-96
Veränderung der Rückstellungen	257	-294	-26	-148	8	-44
Sonstiges	-1.197	138	-283	744	298	-1.182
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>4.171</b>	<b>749</b>	<b>3.727</b>	<b>-1.395</b>	<b>1.153</b>	<b>1.879</b>
Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.201	-1.443	-1.154	-1.420	-	-2
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	-12	463	12	394	-30	70
Sonstiges	-51	607	-51	597	-	-4
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.264</b>	<b>-373</b>	<b>-1.193</b>	<b>-429</b>	<b>-30</b>	<b>64</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-557</b>	<b>1.567</b>	<b>236</b>	<b>1.714</b>	<b>-769</b>	<b>-772</b>
<b>Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-34</b>	<b>11</b>	<b>-26</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
<b>Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-18</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-18</b>	<b>-</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.298</b>	<b>1.954</b>	<b>2.744</b>	<b>-106</b>	<b>336</b>	<b>1.174</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	13.537	12.036	9.522	9.077	2.863	2.075
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März</b>	<b>15.835</b>	<b>13.990</b>	<b>12.266</b>	<b>8.971</b>	<b>3.199</b>	<b>3.249</b>

---

# WEITERE INFORMATIONEN

- 29 Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben
- 29 Hinweise
- 30 Kontakte



# VERBRAUCHS- UND CO<sub>2</sub>-ANGABEN

Modell	Werte nach WLTP			Werte nach NEFZ
	Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max/min	CO <sub>2</sub> -Emissionen in g/km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max/min	Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max/min	Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert bzw. gewichtet kombiniert) max/min
<b>BMW</b>				
BMW iX3	–	–	19,0–18,6	17,8–17,5
BMW iX xDrive50*	–	–	22,5–20,0	
BMW iX xDrive40*	–	–	22,0–19,5	
BMW i4	–	–	Noch keine Werte verfügbar	
BMW i3 120 Ah	–	–	16,3–15,3	13,1
BMW i3s 120 Ah	–	–	16,6–16,3	14,6–14,0
<b>MINI</b>				
MINI Cooper SE	–	–	17,6–15,2	16,9–14,9

\* Angaben sind vorläufig und beruhen auf Prognosen nach dem Testzyklus WLTP

## HINWEISE

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in diesem Bericht geschlechtsspezifische Formulierungen nur auf häufig verwendete Begriffe wie zum Beispiel Kundinnen und Kunden angewendet.

# KONTAKTE

## WIRTSCHAFTSPRESSE

---

Telefon +49 89 382-2 45 44  
+49 89 382-2 41 18

Telefax +49 89 382-2 44 18

E-Mail [presse@bmwgroup.com](mailto:presse@bmwgroup.com)

## INVESTOR RELATIONS

---

Telefon +49 89 382-2 53 87

Telefax +49 89 382-1 46 61

E-Mail [ir@bmwgroup.com](mailto:ir@bmwgroup.com)

## DIE BMW GROUP IM INTERNET

---

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse:

[↗ www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com)

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse direkt erreichen:

[↗ www.bmwgroup.com/ir](http://www.bmwgroup.com/ir)

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter:

[↗ www.bmw.com](http://www.bmw.com)

[↗ www.mini.com](http://www.mini.com)

[↗ www.rolls-roycemotorcars.com](http://www.rolls-roycemotorcars.com)

[↗ www.bmw-motorrad.com](http://www.bmw-motorrad.com)

## HERAUSGEBER

---

Bayerische Motoren Werke  
Aktiengesellschaft  
80788 München  
Telefon +49 89 382-0